



30
ENTSCHEIDEN
 Um die Dreißig steht die Frage der Familienplanung an – wie soll das Leben jetzt weitergehen?

Irisch, ledig, sexy:
 Von Jonathan Rhys Meyers, 30, wollen wir mehr sehen

aber gerade noch vertuschen, indem ich mein Haar einen Tick länger trage. Ich will kein Teenager mehr sein, aber auch kein Erwachsener. Für das eine fühle ich mich zu alt, für das andere zu jung. Sehe ich einen dieser Schlabber-Typen, denke ich, „Oh Gott, ein Studi“, sehe ich einen Mann mit Kinderwagen, denke ich, „Oh Gott, ein Papi“. Ich befinde mich in einer Phase des Übergangs, und Übergänge sind nie einfach. Der beste Beweis dafür: die Neuen Bundesländer.

Das Gute: Ich habe schon was geschafft – mein Studium, den ersten Job. Ich verdiene Geld, gehe in Restaurants statt in Dönerbuden, wohne nicht mehr in WGs, sondern in einer Zwei-Zimmer-Wohnung. Ich kann einen Anzug tragen, ohne wie ein Konfirmand auszusehen, habe die „Billy“-Regale ausgetauscht und zum ersten Mal Aktien gekauft. Alles Punkte, die mich zum Mann machen. Dazu kommt der Sex. Mein Gott,

**DEN SEX
 KANN ICH
 JETZT
 LÄSSIGER
 GENIEßEN**

der Sex. Lässiger ist der geworden, routinierter. Ich komme nicht mehr nach drei Sekunden, es sei denn, ich will es. Ich zähle auch nicht mehr die Stellungen, die ich draufhabe, sondern genieße, aus einer Position der Stärke, der Erfahrung heraus. Herrlich! Aber dass ich jetzt nur noch mit einer Geliebten genießen soll, bis ans Ende meiner Tage – schwer vorstellbar! Lerne ich eine Frau kennen, habe ich immer auch

ICH WILL VON ALLEM EIN BISSCHEN

Kürzlich hat man mir mitgeteilt, dass ich ab dieser Saison einer neuen Tennismannschaft angehören werde: den „Jungsenioren“. In ihr spielen nur Männer, die älter als 30, aber jünger als 35 sind. Damit sind die „Jungsenioren“ eine Art Vorbereitung für die „Senioren“, die danach kommen. Seit diesem Tag fühle ich mich zerrissen oder eingequetscht, ganz genau kann ich das nicht sagen. Auf jeden Fall beginne ich langsam zu begreifen, dass meine Jugend vorbei ist. Ich habe Geheimratsecken, kann sie

ein bisschen Angst, dass es die letzte sein könnte, dass ich bei ihr bleibe und mich bald nicht mehr um all die anderen kümmern kann. Manchmal wünsche ich mir eine Familie, eine Frau, die meinen Namen trägt, Kinder, für die ich da sein will, kompromisslos. Fünf Minuten später kommt mir der Gedanke vor wie eine Einengung, wie ein riesengroßer Kompromiss, eine stille Resignation vor dem prallen Leben. Manchmal denke ich, Menschen tun sich zusammen, weil sie zu schwach zum Alleinsein sind, dann wieder denke ich, Menschen bleiben allein, weil sie zu schwach zum Zuzweitsein sind.

Ehrlich gesagt bin ich so verwirrt, dass ich am liebsten weitermachen würde wie bisher, ein bisschen arbei-



KONKRETER LEITFADEN
 Animiert Männer, sich auf ihre Stärken zu besinnen und freier zu werden. **Männlichkeit leben. 16,95 Euro**



SENSIBLER RATGEBER
 Wie Männer Krisen besser bewältigen, und wie Frauen helfen können. **Der verletzte Mann. 16,95 Euro**



FRECHE ABRECHNUNG
 Genüsslich beschreibt Autorin Martina Wimmer das „Comeback eines Auslaufmodells“. **Der Mann. 16,90 Euro**



AMÜSANTE STARHILFE
 „Desperate Housewife“ Felicity Huffman erklärt Männern das Beziehungs-Abc. **Der ideale Lover. 7,95 Euro**